

Alles griffbereit

Schleifen gehört zu den eher unliebsamen Tätigkeiten im Schreineralltag. Macht die Arbeit mit dem Workcenter von Festool mehr Spaß? Fachlehrer Andreas Saumweber hat es mit seinen Meisterschülern ausprobiert.

Das Universalcenter »UCR 1000« von Festool besteht aus dem Multifunktionshocker »MFH 1000« und dem Workcenteraufsatz »WCR 1000«. Es hält alle Utensilien bereit, die zum Schleifen benötigt werden und soll dem Schreiner die Arbeit in der Werkstatt erleichtern. Der Kurs 124 der Meisterschule München hat das Gerät im Rahmen des Oberflächenunterrichtes auf seine Praxistauglichkeit getestet.

Das Workcenter mit Hocker

Die Kombination von Hocker und Aufsatz ist ideal bei Arbeiten, bei denen kein Staubsager benötigt wird, wie z. B. beim Auspolieren von Hochglanzflächen. Die Gummirollen laufen sehr gut und leicht. In der großen Schublade können verschiedene Schleifpapiere oder Schleifschwämme verstaut werden. In der oberen Ablage finden die Polituren ihren Platz. An den in der Lochwandplatte individuell einzuhän-

genden Haken können die Wasserflasche, die Poliertücher und weitere Extras aufgehängt werden. Bei unserem Test haben wir eine Hochglanzoberfläche mit den Produkten von Festool geschliffen und poliert. (Der Arbeitsablauf kann unter www.festool.de/Service/Anwendungsbeispiele/Seiten/Polieren-Holz nachgelesen werden.) Für alle, die viel mit Hochglanzflächen arbeiten, empfiehlt sich übrigens das Workcenter mit »Hochglanz-Set«: Es ist fix und fertig ausgestattet mit allem, was zum Schleifen und Polieren benötigt wird. Der Hocker kann, wie der Name schon sagt, auch als Sitz verwendet werden.

Workcenter mit Staubsauger

Nachdem aber in den meisten kleinen Betrieben nicht jeden Tag Hochglanzflächen poliert werden, haben wir uns auch mit der Kombination Workcenter und Staubsauger beschäftigt. Bei dieser Kombi wird das Workcenter in den



Kompakt

Festool Workcenter UCR 1000

Das getestete Festool Universalcenter »UCR 1000« kostet 702 € brutto. (UVP des Herstellers). Es besteht aus dem Multifunktionshocker »MFH 1000« (Einzelpreis 333 €) und dem Workcenteraufsatz »WCR 1000« (Einzelpreis 402 €). Produktinfos unter www.festool.de

oberen Rahmen am Sauger eingeklinkt und kann bei Nichtgebrauch schnell wieder abgenommen werden. Dies kann notwendig sein, wenn zum Beispiel der Staubsauger ausgeleert werden muss oder mit auf die Baustelle soll. Der Aufsatz passt auf die Festool-Sauger »CT 22-55«, »Cleantex CT 26/36/48« sowie den Spezialsauger »CTH 26/48«.

Das Workcenter kann in der Höhe verstellt werden, um den ergonomischen Bedürfnissen der einzelnen Mitarbeiter gerecht zu werden. Durch die Lö-

cher im Schleifpapier werden die verschiedenen Körnungen perfekt sortiert aufgehängt. So hat man immer das richtige Papier parat. In der oberen Ablage ist ausreichend Platz für Handschleifpapier und Schleifklotz. An der vorderen Halterung lassen sich Rotex und Exzentrerschleifer parken, wenn sie gerade nicht gebraucht werden. Auf die Schublade des Hockers kann bei reinen Schleifarbeiten problemlos verzichtet werden, da bei Bedarf ein Systerainer mit dem benötigten Equipment auf die Grundplatte des Workcenters gestellt werden kann.

Fazit: Alles am richtigen Platz

Der Workcenteraufsatz WCR 1000 erleichtert dem Schreiner die meistens nicht so beliebte Schleifarbeit. Alles ist genau da, wo es gebraucht wird. Kosten durch Suchzeiten entfallen. Der Kurs 124 der Meisterschule München findet: ein »must-have«. Beim Multifunktionshocker MFH 1000 gehen die Meinungen auseinander. Er ist sinnvoll, wenn ohne Absaugung gearbeitet wird. Für die alltäglichen Arbeiten in einer Schreinerei ist es allerdings besser, den Workcenteraufsatz immer auf dem Staubsauger montiert zu haben, da die meisten Schleifarbeiten abgesaugt werden müssen und ansonsten zwei Gerätschaften herumgezogen werden.

*Andreas Saumweber,
Meisterschule München*



So oder so: Workcenteraufsatz WCR 100 mit Hocker ...



... und mit Staubsauger. Im Schreineralltag ist letzteres die praktischere Wahl



Alles gut verstaut und dennoch griffbereit: der Parkplatz für Exzentrerschleifer und Co.



Die Tester: Meisterschülerinnen und Meisterschüler des Kurses 124, Fachlehrer Andreas Saumweber (rechts)